

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt

21-15408

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Entwicklung der Elektro-Ladeinfrastruktur

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2021

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Beantwortung)

Status

10.03.2021

Ö

Sachverhalt:

Der Ausbau der Elektromobilität ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dazu gehört nicht nur die schrittweise Umstellung der Automobilproduktion, sondern auch die Errichtung von entsprechenden Ladepunkten. Und so, wie es durch Förderprojekte und finanzielle Zuschüsse zahlreiche Anreize für den Kauf von Fahrzeugen mit Elektroantrieb gibt, so muss die öffentliche Hand auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur unterstützen. In Bezug auf das "Teilen" öffentlicher Ladepunkte je E-PKW liegt Braunschweig jedoch in einem aktuellen Ranking des Verbands der Automobilindustrie (VDA) leider nur auf Platz 354 von 400 und ist damit quasi das Schlusslicht: 24,6 E-Pkws teilen sich einen öffentlichen Ladepunkt. Gerade vor dem Hintergrund, dass unsere Metropolregion zwischen 2012 und 2015 als nur eine von vier Regionen deutschlandweit als "Schaufenster Elektromobilität" ausgewählt worden war und in dieser Zeit ein Großteil der heute noch existenten Ladepunkte entstanden sind, ist diese Entwicklung enttäuschend. Zumal bei zunehmender Anzahl von Fahrzeugen mit Elektroantrieb sich diese Zahl sogar noch weiter verschlechtern würde, wenn die Verwaltung ihre Hände weiterhin in den Schoß legen würde.

Auf der anderen Seiten haben zahlreiche Akteure angekündigt umfangreich ihr Ladenetz auszubauen. Volkswagen will an seinen Standorten bis zu 2.000 Ladepunkte zu schaffen. Der BP-Konzern (Aral) will an mehr als 120 Tankstellen Schnellladesäulen für Elektroautos betreiben und 500 einzelne Ladepunkte mit einer Leistung von bis zu 350 Kilowatt anschließen. Der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) hat seinerseits angekündigt, Liegenschaften des Landes für die Errichtung von Ladesäulen zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie viele öffentliche und private Ladepunkte existieren aktuell in Braunschweig?
2. Wie viele Ladepunkte müssten geschaffen werden, damit in Braunschweig eine flächendeckende Versorgung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb in den nächsten drei Jahren sichergestellt werden kann?
3. Welche konkreten Fördermöglichkeiten gibt es zur Zeit für den gewerblichen und privaten Einsatz von Ladeinfrastruktur (Wallboxen etc.)?

Anlagen: keine